

Protokoll zur SLG-Leiter-Sitzung am 12.01.2014

Beginn der Sitzung: 14:10 Uhr
Anwesend: 45 Teilnehmer lt. Anwesenheitsliste

Zu Beginn der Sitzung begrüßte LV-Leiter E. Stoll alle Anwesenden und bat die Versammlung sich für eine Schweigeminute zur Ehrung der im vergangenen Jahr Verstorbenen zu erheben.

LV-Leiter E. Stoll berichtete, dass im vergangenen Jahr der Sand in beiden Kugelfängen ausgetauscht werden musste.

Der alte Mitsubishi-Bus war nicht mehr verkehrssicher und hätte nur unter enormem Kostenaufwand die TÜV-Plakette erhalten. Als Ersatz wurde vom Präsidium ein VW-Crafter geleast dessen Leasingraten vom Schießstandskonto beglichen werden.

Ein Monitor zur Scheibenbeobachtung auf dem A-Stand konnte nur noch mit Mühe wieder instandgesetzt werden. Weitere Ersatzteile sind nicht mehr verfügbar. Deshalb hat der Landesverband kurzerhand Flachbildschirme beschafft und über entsprechende Konverter mit der Anlage verbunden. Die Bildqualität ist gegenüber den Röhrengeräten wesentlich besser.

Im Juni letzten Jahres war eine Besprechung zum weiteren Ausbau des Schießstandes anberaumt. Als die Teilnehmer am Stand eintrafen, mussten sie feststellen dass die Zufahrt zum Gelände nicht möglich war. In der Nacht zuvor hatte ein starker Sturm gewütet und zahlreiche Bäume umgerissen. Die umgestürzten Bäume versperrten die Zufahrt, zerstörten 350 m Zaun, beschädigten mehrere Dächer, sowohl auf dem Stand wie auf dem Florhof und blockierten die Schießbahnen. Dank Joachim Schmidt konnte noch am gleichen Tag ein großer Teil der umgestürzten Bäume mittels eines Harvestors beseitigt werden. Weitere Bäume wurden durch Ralf Schwarz und Rainer Jesberg entfernt, so daß die LM Flinte ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnte. Der Gesamtschaden belief sich auf ca. 100.000 und ist durch Versicherungen gedeckt.

Ende Juli wurde eine Emissionsmessung durchgeführt, bei der alle in Frage kommenden Kaliber gemessen wurden. Der relevante Messpunkt ist der Florhof. Das Gutachten liegt leider bis heute immer noch nicht vor.

Ein geplanter Friedwald in unmittelbarer Nähe zum Schießstand konnte abgewendet werden.

Im Anbau gehen die Arbeiten nur schleppend voran.

LV-Leiter E. Stoll berichtete weiter, dass im vergangenen Jahr ein Schießleiterlehrgang mit 30 Teilnehmern abgehalten wurde. Ein geplanter Ersthelferlehrgang musste mangels Interessenten abgesagt werden.

Desweiteren regte LV-Leiter E. Stoll eine zentrale Siegerehrung an.

Abschließend berichtete LV-Leiter E. Stoll zum weiteren Ausbau des Schießstandes. Im Bereich der 300m-Bahn wird zudem der Wall durchbrochen und mit einem Tor verschlossen. Durch diese Maßnahme wird es zukünftig möglich sein die 300m-Bahn mit schwerem Gerät zu befahren.

Die Wiese zwischen Florhof und Schießstand wird als Busparkplatz ausgebaut und für 8 Jahre dem im Florhof ansässigen Busunternehmen vermietet. Baubeginn ist das Frühjahr 2014.

Im Zuge des weiteren Ausbaus wurde eine an den Schießstand angrenzende Wiese gegen die gleiche Fläche Wald getauscht.

Der Ausbau beinhaltet zwei 100m-Stände mit je 6 Bahnen und drei 50m Stände, die für alle Kurzwaffendisziplinen inklusive Bianchi geeignet sind. Baubeginn soll voraussichtlich noch in diesem Jahr sein.

Zum Abschluss seines Berichtes teilt LV-Leiter E. Stoll der Versammlung mit, dass zum Jahreswechsel eine komplette SLG, nämlich die SLG Diez aus dem LV Rheinland-Pfalz in den LV Hessen gewechselt sei. Der anwesende SLG-Leiter R. Beyer stellte daraufhin seine SLG in einigen Sätzen kurz vor.

Anschließend berichtete der stellvertretende LV-Leiter J. Klüh.

Er präsentierte Statistiken zu den im Jahr 2013 angefallenen Befürwortungen und berichtete über nach wie vor auftretende Probleme beim Ausfüllen der Antragsformulare durch die Schützen. Im letzten Jahr haben sich die Probleme zwar im Vergleich zu z.B. 2011 verringert, sind aber immer noch vorhanden.

Er erläutert aus diesem Grund häufig auftretende Fehler und mögliche Gründe für eine Antragsablehnung an konkreten Beispielen.

Er erinnert die Anwesenden daran, dass ab 2014 in allen offiziellen Schriftstücken nur noch das Logo aus der Corporate-Design-Richtlinie verwendet werden darf.

J. Klüh berichtete weiterhin, dass ab 2014 Range Officer für die den Bereich PP/NPA/SM/EPP eingeführt werden. Bundesreferent K. Semrau erläutert die Gründe. Zudem informiert J. Klüh darüber, dass neu gegründete SLGn seit geraumer Zeit den Status eines eingetragenen Vereins haben müssen. Er erläutert die Vorteile einer SLG e.V. gegenüber einer bestehenden nicht e.V.-SLG und bittet die Anwesenden über eine Umwandlung nachzudenken. Unterlagen hierzu können jederzeit bei der BGSt. angefordert werden. Der anwesenden SLG-Leiter W. Wiesener berichtete in diesem Zusammenhang allerdings über aufgetretene Schwierigkeiten bei der Eintragung seiner SLG in das Vereinsregister.

J. Klüh appellierte danach an alle SLG-Leiter, dass jede SLG mindestens einen Schießleiter haben muss. Ebenso erinnerte er in Bezug auf das nun startende

Sportjahr, dass bei offiziellen Schießen, zu denen auch Trainingstermine zählen, ausreichend Ersthelfer anwesend sein müssen. Verantwortlich hierbei ist der ausrichtende Schießleiter.

Desweiteren wies er noch einmal auf die Tragepflicht einer Schießbrille mit ausreichendem Seitenschutz bei allen Kurzwaffendisziplinen hin.

Das Auswertprogramm EasyScore ist, seitens der Landesreferenten ab sofort ausschließlich zu verwenden. Eine Offline-Version steht zur Verfügung. Hilfe bei der Einrichtung kann bei J.Klüh angefragt werden.

Im Anschluß berichtete der kommissarische Landesschatzmeister E. Wojtke über die Finanzen des LV Hessen.

Trotz deutlich gestiegener Ausgaben (2.916 €) des LV im Jahr 2013 erhöhte sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich. Die Einnahmen resultieren aus den Überschüssen aus Landesmeisterschaften und Ranglistenturnieren. Auf der Ausgabenseite schlugen vor allem die Investitionen in neue Hardware, Reisekosten, und Büromaterial zu Buche.

Beim Schießstandkonto hielten sich die Einnahmen und Ausgaben fast die Waage, so dass nur ein kleines Minus in Höhe von 53 € zu verzeichnen war.

An Einnahmen auf dem Schießstandkonto sind die Standnutzungsgebühren für Landesmeisterschaften, Vermietungen, und Training zu nennen. Die größten Posten auf der Ausgabenseite waren Material, Werkzeuge und Betriebsstoffe, der Anbau, Leasing des VW Crafter und Heizöl.

Danach bescheinigte Kassenprüfer Jan Schaefer E. Wojtke eine ordnungsgemäße Kassenführung. Es lagen keine Beanstandungen vor.

Anschließend berichtete der stellvertretende LV-Leiter J. Klüh für den erkrankten Landessportleiter J. Schneider in einem verkürzten Bericht über das Sportjahr 2013. Weiterhin regte er die Einführung einer weiteren Landesmeisterschaft in einer Disziplin für Kleinkaliberkurzwaffen an. Hierzu müsste sich allerdings ein Mitglied des LV-Hessen bereit erklären als Landesreferent tätig zu werden. Interessenten können sich wie immer beim Vorstand melden.

In der folgenden allgemeinen Aussprache wurde die zuvor angeregte Zentrale Siegerehrung behandelt. K. Semrau schlug vor, diese mit dem Hessenpokalschiessen zu verbinden. Dieser Vorschlag wurde bei 2 Gegenstimmen angenommen.

Als Termin wurde der 8. November festgelegt.

LV-Leiter E. Stoll stellte abschließend den Terminplan für 2014 vor. Fast alle Wochenenden sind mit Schießterminen belegt.

LV-Leiter E. Stoll schloss die Versammlung um 16:45 Uhr und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise.